

# Traum oder Wirklichkeit

Von Bythia

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Frühstückstee</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Besondere Momente...</b> .....	4
<b>Kapitel 3: Heiße Dusche!?</b> .....	6
<b>Kapitel 4: Nackte Tatsachen...</b> .....	8
<b>Kapitel 5: Irrtum Ende!?</b> .....	11
<b>Kapitel 6: Verhängnisvolle Nacht...</b> .....	13

# Kapitel 1: Frühstückstee

## Traum oder Wirklichkeit Teil 1

Das ist meine erste FF, also nicht all zu streng mit mir sein, ja!? Time stranger Kyoko ist noch nicht so bekannt, aber wer Jeanne die Kamikazediebin kennt müsste dieses Manga eigentlich auch kennen, ist nämlich auch von Arina Tanemura  
Es kommen insgesamt 3 Teile davon raus( von dem Manga, nicht von meiner FF).

Also, viel Spaß!

„.....!“ - Wörtliche Rede

\*.....\* - Gedanken

(.....) - gelegentliche Einwürfe von mir!

Kyoko(16) ist scheinbar ein ganz normales Mädchen, sie geht auf eine ganz normale Schule, verabredet sich ganz normal mit ihren Freundinnen und redet liebend gern im Unterricht. Doch keinem ist aufgefallen, dass sich immer zwei Bodyguards in ihrer Nähe aufhalten, Hitzuki(22) und Satakati(17)sind die letzten verbliebenen des einstmals so berühmten Drachenclans,sie verfolgen sie auf Schritt und Tritt und schlafen sogar auf einem Bett mit ihr. denn keiner weiß, dass sie die Kronprinzessin der Erdnation ist, die bis jetzt noch niemand gesehen hat. (Ach ja, in meiner Geschichte ist es so, dass Ui(20), Kyoko's Zwillingsschwester, älter ist als sie, Kyoko aber trotzdem Tronerbin ist)

Kyoko saß gerade am Esstisch, als Satakati hereinkam. „Prinzessin,es ist bereits 10 min vor acht Uhr, ihr müsst zur Schule.“, „Ja, ja immer mit der Ruhe !“, erwiderte sie mit vollem Mund, „und außerdem, musst du nicht auch?“sagte sie mit blizenden Augen zu Satakati gewandt.„Ähmm..“ räusperte sich dieser, als plötzlich sein Bruder hinter ihm stand und ihm seine Hand auf die Schulter legte. „Stimmt ihr müsst beide zur Schule also los und mach keine Dummheiten!“ fügte er mit einem Seitenblick auf Kyoko hinzu, doch die schaute ihn treuherzig an, „Wie kommst du dennn darauf?Ich würde mir doch niemals etwas zu Schulden kommen lassen!“ erwiderte sie dann mit einem breiten Grinsen, als sich plötzlich die Tür hinter ihr öffnete und Ui, ihre Schwester heraus tratt, sofort legte sich ein verträumter Blick auf Hitzukis Gesicht und Satakati musst ihn mehrmals anstupsen um ihn wieder zur Besinnung zu bringen. „Gutem morgen!“ sagte Ui mit einem breiten Lächeln, wobei es Kyoko so vorkam als ob es eher Hitzuki galt als ihr oder Satakati. „ Okay, ich glaube wir sind jetzt unerwünscht, los komm!“ sie nahm Satakati am Arm und zog ihn, nachdem sie Ui einen Kuss auf die Wange gedrückt hatte, aus der Tür. „Bis nachher!“ rief sie noch bevor sie die Tür hinter sich schloss. Dann guckte sie sich nach Satakati um, doch er war nirgends zu sehen, „Oh man, der ist schon wieder ohne mich losgegangen!“ ich denke er soll auf mich aufpassen!?“ Sie rannte los, nach einer Weile hatte sie ihn eingeholt und nachdem sie eine ganze zeit schweigend nebeneinander her gegangen waren fragte Kyoko ihn plötzlich:„ Sag mal Satakati, kann es sein, dass Dein Bruder etwas für Ui empfindet?“er schwieg, doch dann, „ Woher soll ich das denn wissen, frag ihn doch selbst!“ , „Wieso?Er ist doch immerhin dein Bruder, sag bloß du hast nichts bemerkt?“ „Was soll ich denn bemerkt haben?“ fragte Satakati nun eine Spur ärgerlich, doch Kyoko ging nicht darauf ein, „ Naja, wie er sie immer anschaut, wie er sich freut wenn er sie sieht und außerdem wollte er unbedingt ihr Leibwächter werden!“ \*Was man von

dir ja nicht behaupten kann\*, dachte Kyoko leise.\*Bestimmt würde er auch lieber Ui's Leibwächter sein\* Während sie so darüber nachdenkt, beobachtete Satakati sie genau\*Woran sie wohl gerade denkt?Vielleicht an mich?Ach was, woran denk ich bloß, ich bin schließlich nur ein ganz gewöhnlicher Bodyguard und sie ist die Prinzessin!\* schnell versucht er sich irgendwie abzulenken, doch seine Gedanken kehren wieder zu Kyoko zurück\* Sie hat so ein süßes Lächeln, so unschuldig!"\* „ So ein Quatsch, was red ich da nur!" die letzten Worte hatte er laut gesagt und Kyoko sah ihn verwundert an,, Was ist los, Satkati?" er guckte schnell weg „Nichts, gar nichts!"\*was sollte denn das jetzt?\* fragt sich Kyoko, doch sie kam nicht mehr weit mit ihren Gedanken, denn sie waren bereits an der Schule angekommen und rannten die Treppe zu ihrem Klassenzimmer hoch, es hatte gerade geklingelt und als sie die Tür zum Klassenzimmer öffneten.....

So, das war der 1. Teil meiner FF, hoffe er hat euch gefallen und schreibt ja viele Kommis sonst gibt's keinen 2.Teil! \*hä,hä,häerpressung\* Meine FF gleicht der echten story an machen Stellen, also nicht wundern! Dieser Teil ist nicht all zu lang geworden, der nächste wird aber au jeden Fall länger, das heißt nur, wenn ihr mir auch genug Kommis schreibt! \*Bei Beschwerden, Kritik und hoffentlich keinen Mordrohungen, sonst traue ich mich nacher nicht mer weiterzuschreiben, an [Tyvoli@web.de](mailto:Tyvoli@web.de)  
Ciao

## Kapitel 2: Besondere Momente...

Also, hier ist der zweite Teil!

Stop! Vorher möchte ich Lila noch für ihr liebes Kommi danken!

\*schluchz\* \*tränenwegwischuntiefthol\* (das war auf na' anderen Seite!!)

Danke, hab schon gedacht keiner interessiert sich für meine FF, \*schluchz\*, du hast mir wieder neuen Mut gegeben und dafür ist dieser 2. Teil dir gewidmet, hoffe er gefällt dir!

Ciao, und viel Spaß!

.....und als Satakati die Tür zum Klassenzimmer öffneten, hörten sie plötzlich einen Schrei hinter sich, schnell drehten sie sich um und sahen...wie eine Horde wild gewordener Mädchen auf sie zu stürmte. Schnell stellte sich Satakati vor Kyoko um sie zu schützen, doch bald musste er erkennen, dass es gar nicht um sie ging...eh er sich versah war er von einer großen Mädchentraube umringt, die alle schnatternd auf ihn einredeten, „Gehst du mit mir Essen?“, „Begleitest du mich nach der Schule nach Hause?“, „Hast du heute schon was vor?“, „Gehst du mit mir auf den Jahresabschlussball?“, Satakati wusste beim besten Willen nicht was er machen sollte, mit langsamen Schritten ging er rückwärts und seine Hand suchte nach der Tür, die in sein Klassenzimmer führte. Da fiel ihm plötzlich Siedendheiß ein \*, „Wo war Kyoko? Er hatte sie seit eben nicht mehr gesehen...!“ Sein Blick streifte durch den Korridor, außer der Mädchenschar warm nichts anderes zu sehen !, „Tut mir leid Mädels, aber ich muss jetzt gehen, wir sehn uns ein anderes Mal wieder!“ Geschickt wand er sich aus ihren klammernden Händen und verschwand in seinem Klassenzimmer. Nun stand er laut atmend mit dem Rücken zur Tür vor der Klasse, die ihn, einschließlich der Lehrerin, neugierig musterten. „Nett, dass du's noch für nötig hältst hier aufzutauchen Satakati Himura!“ .(Ähm, ja hab ich aus Kenshin geklaut....verzeiht mir!) riss ihn die Lehrerin streng aus seiner Starre.

Verwirrt blickte er sie an, nachdem er sich gefasst hatte, holte er tief Luft und Entschuldigte sich höflich. „ Okay, du darfst dich jetzt auf deinen Platz setzen, du wirst nach der Schule, zusammen mit Kyoko Suomi nachsitzen, meldet euch bei Herr Todeij! So lasst uns jetzt endlich mit dem Unterricht anfangen!“ Nach diesen Worten fiel Satakatis Blick auf Kyoko die bereits auf ihrem Platz saß. \*, „Kein Wunder, dass ich sie nicht gesehen habe..!“\*

dachte er ärgerlich und beruhigt zugleich, da ihr nichts passiert war. Schnell setzte er sich auf seinen Platz hinter Kyoko, beugte sich leicht nach vorne und flüsterte ihr zu : „Eh Kyoko, warum hast du denn nicht auf mich gewartet?“ eine kurze Zeit verstrich bevor sie leise antwortete „Warum soll ich denn warten, du hattest doch genug mit deinen Verehrerinnen zu tun! Soll ich etwa deswegen zu spät zum Unterricht kommen?“

„Du bist auch so zu spät gekommen, also spielt das gar keine Rolle !“,er wartete auf eine Antwort, doch es kam keine, Kyoko blickte den ganzen Unterricht lang stur nach vorne und würdigte ihn keines Blickes. \*, „Was habe ich denn jetzt schon wieder falsch gemacht?“\* fragte sich Satakati während Kyoko ebenfalls darüber nachdachte :\*, „Wieso bin ich eigentlich so sauer auf ihn? Immerhin kommen wir öfter zu spät! Aber dieser B\*\*\*\*\* könnte diese albernen Gänse ruhig wegschicken, aber nein, anscheinend gefällte es ihm auch noch !Pah! Der kann mir doch gestohlen bleiben!“\* Der Tag

verging ehelndlich langsam, doch als es endlich klingelte und alle Schüler nach draußen stürmten, kochte die Wut wieder in Kyoko hoch \*„Oh man, wenn Satakati nicht so lange gebraucht hätte, bräuchte ich jetzt nicht nachsitzen und könnte auch nach Hause gehen!“\* Ihr Blick fiel nach draußen, wo die Vögel munter zwitscherten, der Wind leicht durch die Bäume streifte und die Sonne sich glänzend in einem Teich spiegelte. Während sie noch so verträumt nach draußen blickte, trat Satakati an sie heran und musterte sie von der Seite \*„Wie schön sie ist, wenn sie träumt!“\* murmelte er verzaubert und eh er sich versah stand er dicht hinter ihr und legte wie in Trance vorsichtig die Arme um sie....., er drückte sie fest an sich und spürte die Wärme , die von ihr auszugehen schien. Kyoko wusste erst nicht wie ihr geschah, es kam so unerwartet, dass sie sich nicht einmal dagegen wahren konnte, aber....wollte sie das denn wirklich? Ihre Gefühle spielten verrückt und auch Satakati ging es nicht anders, sie standen eine schier endlose Zeit so da, bis Kyoko sich plötzlich bewegte...für einen furchtbaren Augenblick dachte er, sie wollte sich von ihm lösen, doch sie drehte sich nur langsam um und schaute ihm direkt in die Augen. Kyoko suchte eine Antwort auf ihre Frage, doch es gelang ihr nicht.....„nun, dann muss ich sie anders finden!“ dachte sie daraufhin entschlossen, „Ich muss es wissen...!“ Kyoko hatte noch nicht ganz zu Ende gedacht, als plötzlich die Tür des Klassenzimmers aufging und Herr Todaj hereinkam. Sofort ließen sie sich los und blickten beschämt zu Boden. Es herrschte totenstille, doch Satakati war der Erste der sich wieder fasste, „Herr Todaj, es ist nicht so wie es aussieht, wirklich!“, „Schon gut Herr Himura, sie beide können nach Hause gehen, Auf Wiedersehen!“ er verließ das Klassenzimmer und schloss die Tür hinter sich. Satakati wollte gerade etwas sagen, als Kyoko ihre Schultasche nahm und aus dem Raum stürzte. Sie lief den Korridor entlang, rannte sie Treppen runter und hatte schon kurz darauf das Schulgelände verlassen. Satakati konnte gerade noch sehen wie sie hinter der nächsten Ecke verschwand.....

So, das war's dann auch schon wieder mit dem 2.Teil! Aber wenn ihr (du) mir weiter fleißig Kommis schreibt, gibt's auch noch ne'n 3.Teil und einen 4,und 5, und 6! Kommt ganz auf euch an!

## Kapitel 3: Heiße Dusche!?

Ihr habt echt Glück, hab den 3 Teil nämlich schon geschrieben! Danke für eure lieben Kommis!(Besonderer Dank wieder an Lila!)

\*heftigwinkundübersganzegesichtstrahl\*

Dieser Teil is'n ein bisschen, naja....., bin gespannt was ihr davon haltet! Also dann viel Spass!

PS:Und vergesst nicht fleißig weiter Kommis zu schreiben, sonst geht's nicht weiter!\*zeigefingerdrohendheb\*

Ciao

Kyoko kam total verschwitzt zu Hause an, sie wollte gerade in ihr Zimmer gehen, als Hizuki den Flur entlang kam „Kyoko, wo warst du solange? Und wo ist Satakati? , fragte er stirnrunzelnd, als er sie von Kopf bis Fuß musterte. „Keine Ahnung wo er ist!“ antwortete sie wahrheitsgemäß, ging nun endgültig in ihr Zimmer und ließ die Tür krachend ins Schloss fallen. „Hhm...also langsam mache ich mir sorgen um die beiden! Ich sollte mal mit Satakati sprechen, wenn er kommt!“ nahm er sich vor und ging weiter. Satakati stand immer noch am Fenster ihres Klassenzimmers, blickte nach draußen auf den Schulhof und dachte nach. „Wie konnte das nur passieren? Warum hab ich das nur gesagt, jetzt wird Kyoko denken ich will nur mit ihr spielen! Aber wieso hab ich sie überhaupt umarmt? Ich bin doch nicht etwa.....oder doch? Als sie sich umgedreht hat sah sie so aus, als ob sie mich küssen wollte.....Nein, das bilde ich mir nur ein, aber wieso hat sie sich dann nicht gewehrt? Ob sie mich auch....?“

Er war total verwirrt, also machte er sich auf den Weg nach Hause, er musste das mir ihr klären, wer weiß, was noch passieren würde, wenn er nachts neben ihr lag, es durfte nicht passieren, dass seine Gefühle noch einmal von ihm Besitz ergriffen!“\* Kyoko warf sich auf ihr Bett und vergrub ihre Hände in einem großen Kissen,\* „Was soll ich jetzt bloß machen? Ich kann ihm unmöglich gegenüber treten! Oh Gott, hoffentlich hat er nicht mitbekommen, dass ich im Begriff war ihn zu küssen! Ob ich vielleicht in ihn.....verliebt bin? Was ist wenn er mich nicht liebt, aber...warum hat er mich dann umarmt? Fragte Kyoko sich unaufhörlich, doch schließlich stand sie auf und ging ins Badezimmer, „Am Besten nehme ich erst einmal eine Dusche!“\* \*gg\*(ahnt ihr schon was?)Sie zog langsam ihre Sachen aus und ließ den warmen Wasserstrahl auf sich niederprasseln.....,währenddessen war Satakati ebenfalls im Palast angekommen, er ging zu Kyokos Zimmer, öffnete vorsichtig die Tür und spähte hinein, es war nichts zu sehen, also trat er ein. Auch er dachte daran duschen zu gehen(oho!), also stand er schwerfällig auf entkleidete sich(\*rotwerd\*), schlang ein Handtuch um seinen Unterkörper und ging ins Badezimmer. Er war so in Gedanken, dass er nicht merkte, dass bereits jemand unter der Dusche stand, er öffnete die Duschkabine ließ sein Handtuch fallen, stieg hinein und zog die Tür wieder hinter sich zu....!Beide merkten im selben Augenblick, dass sie nicht alleine waren und vor Schreck rutschte Kyoko aus und fiel zu Boden,...doch Satakati fing sie vorher auf und hielt sie fest im Arm, er machte das Wasser aus und sah, das Kyoko ihn ungläubig musterte. „Waa..was machst du hier?“ brachte sie gerade noch so hervor, er wusste, dass es unglaublich klingen würde, wenn er ihr erzählen würde, er hätte nicht gemerkt, dass sie hier drin war.....,also antwortete er nicht, sondern hob sie vorsichtig aus der Kabine, nahm ein Handtuch wickelte sie mit verschlossenen Augen darin ein(wirklich mit verschlossenen

augen?) und machte sich mit ihr auf den Weg in ihr Zimmer. Kyoko war verwirrt, was sollte sie jetzt davon halten? Und was würde bloß ihr Vater, Ui oder Hitzuki davon halten, wenn sie sie jetzt sehen würden? Doch eins wusste sie....,sie liebte ihn...,doch was war mit ihm? Die Ungewissheit quälte Kyoko und eine kleine glitzerne Träne rollte ihre Wange hinab. Als Satakati das sah, wurde ihm Schlagartig bewusst was er da gerade tat, er trug die Prinzessin der Erdnation, die größte Herrscherin, die es jemals geben würde nackt und nur in ein Handtuch gewickelt auf seinen Armen und nun blickte er auch auf sich hinunter, er war ebenfalls gänzlich unbekleidet! Plötzlich schoss ihm die Röte ins Gesicht, \*„Hatte sie ihn etwa gesehen? Aber....wieder blickte er auf sie und die Röte in seinem Gesicht verfärbte sich tiefrot, er hatte sie ja auch gesehen....!“\* Er dachte zurück, er war in die Kabine gestiegen und dann....ja, dann war sie gefallen und er hatte sie aufgefangen, er strich nun vorsichtig ihre Beine entlang , sie hatte eine so weiche und samtige Haut....sein Blick wanderte höher und streifte ihre zarten Rundungen, die deutlich unter dem Handtuch hervor stachen, dann weiter zu ihrem Hals, den kleinen neckischen Kinn, den sanft geschwungen Mund, der ihm für gewöhnlich irgendwelche Gemeinheiten an den Kopf warf, die etwas rundliche aber elegante Nase und schließlich ihre braunen Augen, die ihn, wie ihm erst jetzt auffiel sehnsüchtig anblickten....Satakatis Hand fuhr nun durch ihre Haare, die wie schimmernde Seide ihr Gesicht umrahmte, er war endlich nach einer schier endlosen Zeit in Kyokos und auch seinem Zimmer angekommen, er legte sie auf 's Bett, deckte sie zu, drehte sich um und ging mit schnellen Schritten aus dem Zimmer. Als er die Tür hinter sich geschlossen hatte, musste er erst einmal tief durch atmen, dann dachte er verträumt an die eben erlebte Momente zurück und merkte nicht, wie Hitzuki den Flur entlang kam und vor ihm stehen blieb. „ Na Bruderherz, was hast du denn da drin gemacht" sagte er mit einem breiten Lächeln, nachdem er seinen nackten Bruder von oben bis unten gemustert hatte. (nicht was ihr jetzt denkt!\*gg\*)Satakati schreckte aus seinen Gedanken und blickte Hitzuki verständnislos an. „Was soll ich denn gemacht haben?", „Naja, wenn man dich hier so ansieht...!“ antwortete er und machte eine ummissverständliche Geste. „Du solltest dir vielleicht etwas anziehen!“ fügte er mit einem noch breiterem Grinsen hinzu, „bevor dich noch jemand sieht!“ Wieder lief Satakati rot an und.....

So das war's erst einmal wieder! Freue mich auf eure Kommis! Bis danne'  
eure Bythia^^

## Kapitel 4: Nackte Tatsachen...

Hoffe ihr seit immer noch an meiner FF interessiert....\*traurigblick\* Naja, hier ist der 4. Teil, dieses Mal ist er ziemlich lang geworden, also kein Grund zum meckern!\*gg\* Nein, ich wünsch euch viel Spas! Ciao PS:Und vergesst die Kommis nicht! \*bettel\*

....\*„Oh, Gott!“\*, flüsterte Satakati tonlos, was wäre gewesen, wenn jetzt der König und nicht sein Bruder, gesehen hätte wie er nackt aus dem Zimmer von Kyoko, seiner Tochter kommt? Kleine Schweißperlen liefen an seinen Schläfen hinunter, da hatte er noch mal mächtig Glück gehabt! Er hätte ihn wahrscheinlich im hohen Bogen hinausgeworfen und dann, hätte er Kyoko mit Sicherheit nie wieder gesehen! Aber...wäre das nicht eigentlich besser? Er würde es nicht mehr lange aushalten sie immer nur zu beobachten und zu beschützen und dabei zu wissen, dass er sie nie haben kann..., doch...was wenn sie ihn auch liebt?! Ach, was denke ich da bloß! Schalt er sich, sie wird sich nie in mich verlieben, ich bin schließlich nur ein ganz normaler Bodyguard! Und sie könnte jeden haben! Zerstreut wollte er gerade die Klinke von Kyokos Zimmer runterdrücken, als ihn sein Bruder, der die ganze Zeit vor ihm gestanden hatte, ihn sanft am Arm packte und ihn von der Tür wegzog „Ich glaube so solltest du da nicht rein gehen! Zieh am Besten irgendwas von mir an, los komm mit!“ Satakati folgte ihm ohne widerrede und nachdem er sich etwas angezogen hatte ging er zusammen mit Hitzuki ins Speisezimmer um das Essen vorzubereiten. Währenddessen lag Kyoko immer noch verwirrt auf ihrem Bett, sie hatte die Decke fest um sich geschlungen, doch das half nicht viel, wegen der nassen Haare wurde ihr einfach nicht warm. \*„Ob er das extra gemacht hat? Aber nein, er sah mindestens genauso überrascht aus wie ich! Ohh, ich halte diese Ungewissheit nicht aus... liebt er mich oder liebt er mich nicht? Wenn ich doch bloß nicht die Prinzessin der Erdnation wäre und er nicht mein Bodyguard! Wir könnten ganz normal miteinander umgehen, ohne die ganze Zeit Angst zu haben jemand könnte uns erwischen! Ach, ich rede schon so als ob wir zusammen wären..., aber das wird nie passieren.. ich darf nicht länger Wunschträumen nachhängen, ich muss mich zusammenreißen!“\*, doch während sie das sagte liefen ihr kleine Tränen über das Gesicht...! Derweil im Speisesaal: „Okay, das hätten wir. Satakati könntest du Kyoko holen? Ich rufe dann den König und Ui! Bis gleich! Schon war Hitzuki hinter der Tür verschwunden.“, „Ich kann jetzt unmöglich in Kyokos Zimmer gehen...!“\* dachte Satakati verzweifelt, doch es blieb ihm wohl nichts anderes übrig, er konnte sich schließlich nicht ewig von ihr fern halten! Also machte er sich auf den Weg, als er vor ihrer Tür stand klopfte er vorsichtig an und kurze Zeit später war von drinnen war ein schwaches „Herein!“ zu hören, er machte langsam die Tür auf und guckte sich im Zimmer um, sein Blick blieb an einer kleinen Erhebung auf dem Bett hängen, er schloss die Tür hinter sich und trat ans Bett. Kyoko hob den Kopf und blinzelte leicht,\* „War das etwa Satakati?“\* . Sie zittert ja, fiel diesem im gleichen Moment auf, hatte sie etwa die ganze Zeit so hier gelegen? Hätte er sie doch bloß nicht alleine gelassen! „Frierst du?“ fragte er sie zaghaft. „Ein bisschen!“ antwortete Kyoko zurückhaltend, wobei sie das Zähneklappern kaum unterdrücken konnte. Satakati setzte sich vorsichtig aufs Bett und fragte sie verlegen: „Ähm, soll ich dich wärmen?“, überrascht blickte Kyoko auf, doch eh sie überhaupt antworten konnte, hatte er sie in den Arm genommen und drückte sie vorsichtig an sich. \*„Er ist so

süß...!Bei ihm fühle ich mich einfach nur wohl!"\* dachte sie und kuschelte sich herausfordernd an seine muskulöse Brust. \*,„Ich will das er mich nie wieder loslässt!"\* . Satakati wurde heiß, \*,„Es schien ihr zu gefallen, dass er sie im Arm hielt..., ob er....er guckte auf sie hinunter, sie war bereits wieder eingeschlafen, sie sah so friedlich, so unschuldig aus....,sein Blick streifte nun ihre entblößte Schulter, die Decke, die er um sie geschlungen hatte, rutschte immer weiter hinunter....und darunter....hatte sie nichts an!"\* schoss es ihm durch den Kopf. Wieder verfärbte sich sein Gesicht tiefrot....und hastig legte er die Decke wieder um ihre Schultern., dann legte er sie langsam und vorsichtig zurück auf die Kissen. \*,„Das ist doch alles Unsinn!" schalt er sich zum wiederholten Male, „Was tat er hier bloß? Er war eingestellt worden bzw. hatte es zu seiner Aufgabe gemacht, Kyoko zu beschützen und er, er hatte nichts anderes zu tun als sie zu verführen! Nein, das musste ein Ende haben! Aber...."wieder kamen ihm Zweifel auf, „konnte er seine Liebe zu ihr derart leugnen?(Ich weiß, das klingt ziemlich kitschig, aber ihr braucht nur Bescheid zu sagen, wenn ich aufhören soll! Tut euch keinen Zwang an!) Er musste es tun, um ihrer und seiner Willen, denn wenn das rauskommen sollte, würde er sie nie wieder sehen!"\* Entschlossen stand Satakati auf und verließ leise das Zimmer. Dass er Kyoko eigentlich zum Essen rufen sollte hatte er vergessen, er ging in den Garten und machte einen langen Spaziergang, denn wenn er nachdenken wollte war das der Beste Ort dafür!( So jetzt kommt ein kleiner Zeitsprung!) Ein halbes Jahr später: „Ihr seid wieder mal zu spät ran, jetzt beeilt euch doch mal!" rief Hitzuki, Kyoko und Satakati ungeduldig zu, die noch immer gemütlich am Frühstückstisch saßen. Es war bereits ein halbes Jahr vergangen, doch es war zu keinem weiterem Vorkommnis zwischen Koyko und Satakati gekommen, denn Satakati achtete genau darauf, dass er ihr nicht zu nahe kam oder dass er zu lang mit ihr alleine war. Doch Kyoko war an jenem Abend alleine aufgewacht und konnte sich heute nur noch wie im Traum an diese herrlichen und romantischen Augenblicke erinnern. Sie glaubte sich mit der Tatsache abgefunden zu haben, dass es für sie und Satakati keine gemeinsame Zukunft geben konnte, doch im Grunde ihres Herzens wusste sie, dass sie ihn noch immer liebte..., aber dieses Gefühl verdrängte sie so, dass es nur noch selten zu Tage kam, doch....was war mit Satakati? Sie hatte vor zwei Tagen in der Schule zusammen mit Satakati und noch zwei anderen Schülern aus ihrer Klasse Aufräumdienst gehabt und als sie aus versehen einen Eimer Wasser umgestoßen hatte, der vorne an der Tafel stand, war er ihr sofort zur Hilfe gekommen! Doch war das als ihr „Freund" und Kumpel ja eigentlich nichts ungewöhnliches und doch....er hatte leicht, scheinbar unabsichtlich, ihre Hand berührt und sofort hatte sich ein warmes Kribbeln in ihrem Körper ausgebreitet und als sie aufsaß, blickte sie in seine großen braunen Augen, die sie sehnsüchtig anschauten, doch dieser Augenblick war so schnell vorbei, dass es ihr wie ein Traum vorkam. Satakati stand schon wieder, als er sie vorsichtig anstupste und aus ihrer Starre riss, „Was ist los, Kyoko?" , fragte er besorgt, denn sie hatte sich seit dem Moment nicht mehr bewegt. „Mhmm...was?" fragte sie ihn verwirrt, „Was ist los?" wiederholte er geduldig, „Ach nichts.!" Hatte sie geantwortet und war aufgestanden. Doch bildete sie sich das nur ein? „Los jetzt beweg dich doch mal, sonst kommen wir wirklich noch zu spät!" Sie blickte auf, Satakati war vom Tisch aufgestanden und hatte sie am Arm gepackt, „Was fällt dir ein so mit mir zu reden!" fauchte sie und riss sich von ihm los. Verdutzt schaute Satakati sie an, er war es ja eigentlich gewohnt, dass sie bissig reagierte aber so!? Doch als Kyoko sein Gesicht sah fing sie laut Hals an zu lachen, „Ha, ha wenn du dich sehen könntest, dieser Ausdruck, zum Totlachen!" rief Koyko und hielt sich den Bauch. Ach, sie hatte schon wieder nur Spaß gemacht, aber in letzter

Zeit bzw. seit dem letzten halben Jahr machte es ihm irgendwie mehr aus, wenn sie beschimpfte oder nicht mit ihm redete, ob das vielleicht an....., nein daran lag es bestimmt nicht! Schnell schob er den Gedanken bei Seite und rannte Kyoko hinterher, die bereits Richtung Schule verschwunden war. Als Satakti atemlos in der Schule ankam, er hatte es leider nicht geschafft Kyoko einzuholen, hatte es bereits geklingelt und als er in seine Klasse kam, saßen alle schon auf ihren Plätzen und hörten außergewöhnlich aufmerksam zu, was die Lehrerin gerade ansagte. Leise setzte er sich auf seinen Platz und hörte ebenfalls zu, wobei ihm auffiel, dass viele Mädchen ihn tuschelnd beobachteten. „.....der Abschlussball wird am Ende des Monats stattfinden, Ruhe da vorne!, jeder von euch sollte mit einem Partner,(wieder wurde das Tuscheln lauter) oder mit einer Partnerin erscheinen, und kommt bitte nicht mit euren normalen Schuluniformen, diese Jahr darf dürft ihr euch selber aussuchen was ihr tragen wollt, aber übertreibt es nicht!" beendete sie ihren Vortrag mit einem leichten Augenzwinkern in Richtung Mädchen. „Ihr habt noch viel Zeit darüber zu reden, also bitte nicht jetzt im Unterricht!" warnte sie die Klasse vor, „Holt bitter eure Mathematik Bücher heraus und schlagt sie auf Seite 32 auf, Aufgabe 5 ich lese vor, Die lineare Funktion....bla,bla,bla...! Nach der Schule.....

Puh, das war's, wenn ihr ne'n paar Kommis schreibt geht's bald weiter, also dann Ciao Bythia

## Kapitel 5: Irrtum Ende!?

So, dieser Teil ist zwar nicht allzu lang, aber ich will euch schließlich ne'n bisschen auf die Folter spannen, und vergesst die Kommis nicht! sagt mal, findet ihr auch, dass ich langsam mal zur Sache kommen sollte? Ick wees ja nicht... Also dann viel Spass!;-)

...Nach der Schule auf dem Nachhause Weg..... „Oh, ist das aufregend...!Ich freue mich schon so...!“ rief Kyoko aufgeregt, Satakti musterte sie von der Seite, \*„Hätte nicht gedacht, dass sie sich so auf den Anschlussball freut..!“\*, „Sag mal Kyoko, was ist denn daran so aufregend?“ ,

„Na ja!“ ihr Gesicht färbte sich leicht rot, Mädchen gehen immerhin mit einem Jungen dorthin.. „Meinst du es fragt mich jemand?“ wieder machte sie einen kleinen Luftsprung, „Ach, bestimmt nicht, es gibt viel hübschere Mädchen als mich..!“, „Mhmm....“ murmelte Satakti, „Was hast du gesagt?“ „Ach nichts..“ \*„Am liebsten würde ich ja mit dir hingehen...“ dachte sie mit einem Seitenblick auf Satakti, „Aber er würde mich niemals fragen..!“\*

traurig schaute sie zu Boden, \*„Was hat sie bloß, erst ist sie so fröhlich und jetzt macht sie ein Gesicht wie 7 Tage Regenwetter..!“\*

Sie hatten den Palast bereits erreicht und gingen gerade durch den Garten, als Kyoko sich plötzlich hinter einem Rosenbusch duckte und Satakti mit sich zog. „Was ist los?“ flüsterte dieser, doch Kyoko machte ihm ein Zeichen ruhig zu sein, sie schaute vorsichtig um die Ecke und machte Satakti dann darauf aufmerksam.

Erst konnte er nicht glauben, was er da sah, doch Koyko schien kein bisschen überrascht zu sein, dort stand sein Bruder Hitzuki und Kyokos Schwester Ui eng umschlungen und waren völlig ineinander vertieft....„Nein!“ flüsterte Satakti schreckensbleich und wollte aufspringen, „Sie werden ihn rauswerfen....“ ,die letzten Worte hatte er laut ausgesprochen und Koyko hielt ihm schnell den Mund zu und drückte ihn zu Boden, „Spinnst du? Sie werden ihn doch nicht rauswerfen! Das würde Ui niemals zulassen, außerdem weiß Vater längst davon!“ , „Sie werden ihn nicht rauswerfen....?“ flüsterte Satakti ungläubig, doch Kyoko hörte ihm überhaupt nicht mehr zu, sondern blickte weiter gespannt auf Ui und Hitsuki, schnell rappelte Satakti sich auf um zu sehen,

was Kyoko so in den Bann schlug,.... ihre Gesichter hatten sich einander nun immer weiter genähert und im nächsten Augenblick berührten sich ihre Lippen...sie versanken in einem leidenschaftlichen Kuss...und wollten sich wohl nie mehr loslassen....Satakti blickte immer noch verständnislos auf diese Szene, doch Kyoko war bereits leise aufgestanden und wollte gerade weg gehen, als Satakti sie am Arm packte und vorsichtig zurückzog, Kyoko hatte jedoch das Gleichgewicht verloren, stolperte und lag im nächsten Augenblick auf dem Boden, besser gesagt auf Sataktis Schoß, überrascht blickte sie ihn an „Waa..was..?“ , er legte seinen Finger auf ihren Mund, „Psst, sag jetzt nichts..!“ Er beugte sich langsam zu ihr hinunter und kam ihren Lippen immer näher.....

So, wie sagt man doch so schön, wenn's am schönsten ist sollte man aufhören!\*hä,hä,hä\* Ciao und bis bald!

@bluefire: Hoffe diese mal gefallen dir die Absätze!\*grummel\*



## Kapitel 6: Verhängnisvolle Nacht...

Also..naja..nach echt langer Zeit kommt hier der letzte Teil von meiner s\*\*\*\* FF!\*totalernstmein\* Hoffe ihr müsst nicht gleich zum Klo rennen....Ach ja, für alle die FF's ohne Happy End nicht mögen...liest es besser nicht!! Befinde mich momentan in na' totalen Depriephase auf allen nur erdenklichen Ebenen, wart ihr schon mal jahrelang in den gleichen Typen verknallt??? Nicht gut, nicht gut! Naja...jedenfalls musste dieser Teil deswegen so s\*\*\*\* enden!Also dann, falls ihr's euch trotzdem antun wollt' bitt schön hier ist der letzte Teil von...Traum oder Wirklichkeit!

...ihre Lippen kamen sich immer näher....doch plötzlich hörten sie ein lautes Lachen hinter sich und beide sprangen schnell auf...(hört sich ne'n bisschen billig an, aber mir ist nix anderes eingefallen! Tut mir leid!) und schon im nächsten Moment kamen Hizuki und Ui Hände haltend auf sie zugerannt,

"Na was macht ihr beiden Hübschen hier?" "Das sollten wir lieber dich fragen!" sagte Satakati schwer sauer, schob ihn kurzerhand aus dem weg und ging schnell Richtung Schloss. "Was ist denn dem über Leber gelaufen??" fragte Hizuki Kyoko erstaunt und blickte seinem Bruder verständnislos hinterher, "Man könnte ja meinen, wir hätten euch bei etwas wichtigem gestört." Wieder sah er Kyoko fragend an. "Ähmm...also...nein..nein, es ist nichts!" stotterte Kyoko verwirrt und ging ebenfalls, allerdings wesentlich langsamer als Satakati, zum Schloss. \*Es bestand keine Zweifel mehr...

er wollte sie gerade küssen...aber warum musste auch ausgerechnet in diesem Moment Hizuki und Ui kommen...verärgert blickte sie zu Boden...ich muss irgendetwas unternehmen..!\* Entschlossen und schon über ihren Plan nachdenkend ging sie in ihr Zimmer...

Ein paar Wochen später...der Schulball war vorbei und Kyokos bemühen, in Sachen Satakati ganz sicherzugehen waren gescheitert, dazu kam noch, dass er sie nicht gefragt hatte ob sie zusammen zum Schulball gehen wollten. (Also der Schulball ist noch nicht vorbei, also doch eigentlich schon aber jetzt ist so was wie ne After-Ball.Party oder so, nicht dass ihr das Falsch versteht!)

....die Party war schon im vollen Gange, als Satakati und Koyko, jeweils mit ihren Partnern, und Hizuki und Ui, dort auftauchten. „Jeaahh, lasst uns feiern!“ schrie die Begleitung von Kyoko und machte sich davon um ihr etwas zu trinken zu holen. Kyoko stand erst etwas verloren da, doch schon ein paar Minuten später kehrte ihr Begleiter zurück und zog sie auf die Tanzfläche.

...ein paar Stunden später...mittlerweile war etwas Ruhe eingekehrt und sie saßen in kleinen Gruppen auf dem Boden oder Im VIP Bereich. Koyko, Hizuki, Sakti, Ui und noch ein paar andere Freunde saßen ebenfalls zusammen. "Eh Leute wie wär 's mit Flaschendreher? Na? So mit allem drum und dran und ohne kneifen!!" Da alle schon ein bisserl angetrunken waren stimmten sie auch gleich zu! Und schon ging es los, "Hizuki fing an die Flasche zu drehen sie zeigte auf Ui, natürlich fingen gleich alle an zu grölen "Küssen, küssen, küssen!"

Schon ein paar Minuten später knutschten sie beiden unter den Anfeuerungsrufen der

anderen wild herum! Als nächstes war Nicole an der Reihe und das ganze ging von vorne los...an sich war das ja nicht schlimm, denn so ziemlich alle waren mit ihren „Freunden oder Freundinnen“ da, was also kein Problem darstellte, doch leider leider \*gg\*, waren Satakti und Kyoko, wieder mit ihren Begleiter, die einzigen die nicht zusammen waren! \*lol\*(ahnt ihr schon was! \*zwinker\*) Kyokos Blick streifte kurz das Gesicht von Satakati und dieser schaute nicht gerade glücklich aus der Wäsche, auf der eine Seite im Angesicht der Tatsache dass er gleich dran war und auf der anderen Seite, dass seinen Begleitern schon sichtlich fröhlich über das kommende die Arme um ihn gelegt hatte...bei dem Anblick kam Angst, das erste mal Angst in ihr hoch, dass Satakti vielleicht jemals ein anderes Mädchen außer ihr haben könnte....ganz in Gedanken hatte Koyko nicht mitbekommen, dass Satakti bereits dran war und auch schon seine Kusspartnerin ausgewählt worden war, Kyoko blickte auf und sah zu ihm hinüber, da alle angefangen hatten zu schreien, Hizuki am lautesten, "Los küss sie, küss sie ,küß sie! Sei doch nicht so ein Schlappschwanz los mach schon!" Kyokos Herz rutschte in die Hose...sie hatte es ja gewusst gleich würden sie sich küssen, sie machte Anstalten aufzustehen, als plötzlich alle anfangen zu buuuuuhn, "Eh Kyoko, nicht kneifen!" verwirrt drehte sie sich wieder um, und dann wurde es ihr, als sie Satakti anblickte schlagartig bewusst, dass es sich nicht um seine Begleiterin handelte die er küssen sollte, sonder...sonder...um...SIE! Ihr Gesicht färbte sich tiefrot...."Los jetzt macht schon!" Satakti war bereits aufgestanden und hatte sich vor sie hingesezt, "Looooooooooooos!" Schrieen die anderen, "Ihr sollt euch doch nur kurz auf den Mund küssen! Das wird ja wohl nicht so schwer sein!"

Was die anderen jedoch nicht bemerkten, dass Satakti und Koyko sich wie hypnotisiert anschauten und sich ihre Köpfe nun langsam aufeinander zu bewegten...ihre Lippen berührten sich...alle johlten laut auf und fingen an zu klatschen...und im nächsten Moment wandten sie sich schon wieder dem oder der nächsten zu....keiner beachtete die beiden mehr....Die Herzen der beiden spielten verrückt...und als sich ihre Lippen berührten, war es als ob ein Feuerwerk explodierte...beide hatten vorgehabt den anderen nur ganz kurz auf den Mund zu küssen, doch... Kyoko beobachtete Satakati verträumt, er hatte die Augen geschlossen und ihre Lippen verharrten weich aufeinander gebettet...immer noch im gleichen Zustand...doch beide wollten mehr...sie hatten schon soooooo lange darauf gewartet...doch sie ließen sich Zeit....nun kam wieder Bewegung ins Spiel...gaaaaaaanz gaaanz langsam fingen sie jetzt an ihre Lippen zu liebkosen und gaben sich immer wieder kleine küsse, doch dann....öffneten sie sie und dieser erst harmlose Kuss ging in einen langen und gefühlvollen Zungenkuss über...Mittlerweile saß Kyoko breitbeinig auf Sataktis Schoss, er sitzt im Schneidersitz!), er hatte seine Arme um ihre Hüften geschlungen und sie ihre um seine Hals während sie immer wieder durch seine Haare fuhr...sie saßen jetzt bestimmt schon 10 Minuten so da und es war immer noch kein Ende in Sicht, als die anderen langsam auf sie aufmerksam wurden....Ui stieß Hizuki unsanft an und zeigte zu ihnen hinüber, diesem blieb sofort der Mund offen stehen, als er eben versucht hatte die beiden zu verkuppeln hatte er nicht damit gerechnet dass es sooooo...gut funktionieren würde....Mittlerweile saßen alle, ich meine wirklich ALLE, Mucksmäuschen still da und beobachteten die beiden. Diese waren jedoch so ineinander vertieft, dass sie das gar nicht bemerkten. Beide hatten die Augen geschlossen. Doch nun langsam ebbte der langsam Zungenkuss ab, langsam öffneten die beiden die Augen und schauten sich an....und ganz leise, doch trotzdem so deutlich, dass jeder es verstehen konnten, flüsterte Koyko:"Ich liebe dich..." „Ich liebe dich auch" flüsterte Satakati zurück, zog sie kurz zu sich heran und drückte ihr einen

weiteren Kuss auf die Lippen.

Nun endlich schauten sich die beiden um, denn sie hatten gerade erst gemerkt wie ruhig es um sie herum war....sie schauten in lauter gebannte Gesichter...beide räusperten sich "Ähm...was ist denn mit euch los???" neben ihnen flüsterte leise jemand, das was alle dachten „Ihr habt euch geküsst,.. richtig!" Kyoko sah zu Hizuki hinüber, der sehr verzweifelt dreinblickte..."Hizuki was ist los..?" fragte sie tonlos.

"Kyoko...ich weiß nicht wie ich es sagen soll aber...du bist die Kronprinzessin!" "Du meinst...!" "Ja, das meine ich...!" Kyokos Augen fühlten sich mit Tränen..."Ich...ich..." sie blickte umher und sah in die traurigen Augen aller...dann sah sie Satakati an, der nicht verstand..."Kyoko...was..?" sie küsste ihn...es war ihr gefühlvollster und auch verzweifelter Kuss...dann löste sie sich von ihm...und...ging.....man erzählte sich noch Jahre von dieser Tragödie...Die Kronprinzessin wurde an ihres Geliebten statt hingerichtet...sie starb für ihre verbotene Liebe die nicht hatte sein dürften.....

.sodele...das war's dann auch schon...wahrscheinlich für immer, ich sollte das Feld fähigeren Leuten überlassen, also dann...bis denn! °^PS: oooooooooohhhhhh..ich hasse meine FF, na ja besonders den letzten Teil, da ich mir den gerade noch mal angekuckt habe...nach langer Zeit..\*heul\* ich bin echt unfähig...\*schnief\* vielleicht hätt ich die doch net veröffentlichen sollen!....